

REZENTE LITERATUR

(I. -II. Quartal 1969)

DALLA FIOR G., 1969. - Analisi polliniche di torbe e depositi lacustri della Venezia Tridentina - Studi Trent. Sc. Nat. B 46: 1-158. (166)

Die heute schon schwer zu findende Publikationen des Autors über die Vegetationsgeschichte vom Trentino werden zu seinem Gedenken in diesem Band wiederveröffentlicht.

ERNET D., 1969. - Schlüssel zur Bestimmung der Valerianella-Arten Österreichs - Naturwiss. Ver. Steiermark, Florist. Arbeitsgem., Mittbl. 18. (167)

Schlüssel und Fruchtzeichnungen für *V. locusta* (= *V. olitoria*), *V. carinata*, *V. dentata* und *V. rimosa*.

(H. Niklfeld)

FADRUS - MAURER S., 1968. - Beobachtungen an *Bupleurum longifolium* im Gebiet der Turracher Höhe - Carinthia II 78: 138-143. (168)

Diese Art kommt an Südosthängen (30-55°) in 1800-2100 m Höhe vor, durchwegs auf Silikatunterlage. Die häufigsten Begleitpflanzen werden angegeben.

FRITZ A., 1967. - Beitrag zur spät- und postglazialen Pollenstratigraphie und Vegetationsgeschichte Kärntens - Carinthia II 77: 5-36. (169)

Auf Grund von 14 Pollendiagrammen wird die Vegetationsgeschichte Kärntens eingehend besprochen. Verf. schlägt folgende Gliederung vor:

Haupthorizonte	Nebenhorizonte	Ungefähre Datierung
Picea	Fagus-Abies	4000 v. Chr. - 1000 n. Chr.
	Eu-Picea	7000 v. Chr. - 4000 v. Chr.
	Betula-Ulmus-Tilia	um 7000 v. Chr.
Pinus	Eu-Pinus	12000 v. Chr. - 7000 v. Chr.

Eine eingehende Darstellung dieser palynologischen Arbeit kann in diesem Rahmen nicht durchgeführt werden.

FRITZ A., 1967. - Pollenanalytische Untersuchung zur Verschiebung der Waldgrenze in den Gurktaler Alpen, Kärnten - Carinthia II

77: 109-131. (170)

Das Niedermoor am Kohrnock, in 2015 m. Höhe, ist heute oberhalb der Baumgrenze (vgl. auch n° 103); die pollenanalytischen Untersuchungen lassen zum Schluß kommen, dass vor 3000-2000 Jahren das Gebiet mit einem Wald aus vorherrschender Fichte zusammen mit Zirbe und Lärche bewaldet war. Die Ursache für die Herabsetzung der Waldgrenze liegt sowohl an klimatischen Änderungen wie auch menschlichen Eingriffen.

FURRER E., LANDOLT E., 1969. - 50. Jahre Geobotanisches Institut Rübel. Ber. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, für 1968, Heft 39, 1969. 31 S., 2 Tafeln (Bildnis des Stifters Rübel; Institut). (171)

Ein Vorabdruck ist Ende Okt. 1968 zum Jubiläum erschienen. Furrer gibt in seiner Chronik ein Bild der Entwicklung des Instituts seit der Gründung und hebt seine Leistungen hervor, vor allem die beiden Publikationsserien ("Berichte", "Veröffentlichungen"), die geobotanische Landesaufnahme und das Kolloquium. Er erwähnt die 14 Internationalen Pflanzengeographischen Exkursionen (IPE) und schliesst mit Hinweisen auf Quellen. Landolt orientiert über den heutigen Stand der Aufgaben und Ziele, der Bauten und Anlagen, der Bibliothek und Sammlungen.
(E. Furrer)

FURRER E., 1966. - Kümmerfichtenbestände und Kaltluftströme in den Alpen der Ost- und Innerschweiz. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen. Oktober 1966, S. 720-733. Mit 3 Text- u. 4 Tafelbildern. (172)

Der Verfasser beschreibt Bestände von höchstens mannshohen Fichten (*Picea excelsa*) aus den Appenzeller, Glarner und Urner Alpen, deren Kümmerform durch Kaltluft in der Schuttunterlage verursacht wird. Er begründet Wesen und Entstehung der Luftströmungen, erwähnt die Ausnutzung seit Jahrhunderten und erörtert die umstrittene Bildung von Sommer-eis.
(E. Furrer)

HARTL H. 1968. - Ein Interessanter inneralpiner Trockenbuschwald im Mölltal - Carinthia II 78: 143-147. (173)

Die Bestände eines *Corylo-Populetum* (Tab. 10 Aufn.) und des in der Nähe wachsenden *Alnetum incanae* (Tab. 4 Aufn.) aus der Gegend von Rangersdorf-Tressdorf werden beschrieben.

HESS H. E., LANDOLT E., HIRZEL R., 1967. - Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. Bd. I - 858 S. Birkhäuser Verl., Basel und Stuttgart. (174)

Der erste Band (Pteridophyta, Gymnospermae, Monocotyledoneae und Dicot. bis Caryophyllaceae) stellt eine grosse Hilfe für jeden, der im Ostalpenraum vegetationskundlich arbeitet dar, besonders wegen der gut brauchbaren analytischen Schlüssel, der genauen Beschreibungen und

der ausgezeichneten originalen Abbildungen. Die Nomenklatur ist altmodisch, was vielen gefallen, anderen missfallen wird. Verbreitungsangaben und infraspezifische Variabilität werden in ungenügender Weise behandelt.

HORVATIĆ S., 1967. - Analitička Flora Jugoslavije - Svezak prvi, Broj 1 - 216 S. mit 2 farbigen Karten. Zagreb. (175)

Die erste Lieferung der jugoslawischen Flora wurde von S. HORVATIĆ redigiert unter Mitwirkung von V. BLEČIĆ (Gymnospermae), E. MAYER (Mitarbeit an Pteridophyta), V. ROGIĆ (geographische Einführung) und T. ŠEGOTA (geogr. Einteilung); sie enthält eine allgemeine Einführung (historisch, geographisch und geobotanisch), die Gruppen der Pteridophyten und Gymnospermen sowie die Einführung (mit dem Familienschlüssel) in die Dikotylen. Diese Flora Jugoslawiens entsteht durch eine breite team-Arbeit und bedeutet eine ungeheure Leistung wegen der mühevollen Synthese einer aufgesplitterten Literatur, wegen der grossen Ausdehnung des behandelten Gebietes und seines floristischen Reichtums; andererseits ist diese Synthese gerade durch den rezenten Aufschwung der jugoslawischen Floristik und Geobotanik nicht nur möglich, sondern auch nötig geworden. Am Erscheinen dieses Werkes wird sich jeder, der in Jugoslawien oder Nachbargebieten floristisch und geobotanisch tätig ist, sicher freuen.

Die redaktionelle Ausführung ist gut ausgedacht und durch kluge Verwendung der typographischen Möglichkeiten entsteht eine klare Darstellung des Materials. Für jede Art werden die bekanntesten Synonyme angeführt, eine eingehende Beschreibung sowie Angaben über Standort, Verbreitung in Jugoslawien und allgemeine Verbreitung. Die infraspezifische Variabilität wird durch kleingedruckte Schlüssel dargestellt. Leider fehlen die Abbildungen vollständig, die wenigstens für schwieriger verständliche Merkmale und für weniger bekannte Endemiten sehr nützlich sein hätten können. Auch die Verbreitung in Jugoslawien ist meistens zu knapp ausgedrückt, und bloss unter Anführung der Republiken, in denen die Art vorkommt, was kaum einen Fortschritt gegenüber dem "Prodrum Flora Balcanicae" von HAYEK und MARKGRAF (1927-1931) darstellt. Wir würden auch gerne ein Vorwort sehen in dem die Philosophie, die diesem Werk zugrunde liegt, ausführlich behandelt wäre, da es sich offensichtlich nicht um blosses Kompilations- oder Nachahmungsarbeit handelt, sondern um eine originelle Schaffung; das wäre umsomehr nötig, damit diese Flora, die starke Persönlichkeit beweist, nicht etwa als Werk eines gesichtslosen Redaktionskomitee betrachtet werden kann; diese Lücke könnte aber möglicherweise vor Abschluss der Publikation (etwa mit römisch-numerierten Seiten) gefüllt werden. Von diesen Kleinigkeiten abgesehen, müssen wir den Kollegen, die diese Arbeit zustande gebracht haben, zu ihrer Leistung gratulieren und den Wunsch aussprechen, bald das gesamte Werk vervollständigt zu sehen.

KÁRPÁTI Z., 1968. - Prispevek k poznavanju dendroflore Slovenije (Beiträge zur Kenntnis der Dendroflora Sloweniens) - Biol. vestn. 16: 17-22. (176)

Floristischer Beitrag, mit besondere. Berücksichtigung der Sorbus-Arten.

KOVAČEVIĆ J., 1965. - Reljef kao pedogenetski faktor za travnjačke biljne zajednice na području bivših bosanskih srezova Sanski Most, Mrkonjić Grad i Bosanski Petrovac (Das Relief als pedogenetischer Faktor für Grünlandgesellschaften auf den Gebieten der einstigen Bezirke Sanski Most, Mrkonjić Grad und Bosanski Petrovac. - Godišnjak 18: 159-162. (177)

Auf Grund zahlreicher Skizzen werden die Beziehungen zwischen Relief und Grünlandgesellschaftern veranschaulicht; 10 Gesellschaften werden besprochen.

KRONSTEINER I. und EHRENDORFER F., 1969. - Hinweise auf die Systematik und Geschichte von *Pinus mugo* agg. - Naturwiss. Ver. Steiermark, Florist. Arbeitsgem., Mittbl. 17. (178)

Eine Arbeit von HOLUBIČKOVÁ über intermediäre Formen zwischen *P. mugo* und *P. uncinata* aus Böhmen gibt Anlass, auf einstämmige, aufrechte Individuen und Populationen in der Steiermark und angrenzenden Gebieten aufmerksam machen.

(H. Niklfeld)

LAKUŠIĆ R., 1965. - Ekologija nekih biljnih tercijskih relikata (Die Ökologie einiger Tertiärrelikte) - Godišnjak 18: 163-197. (179)

Die Ökologie von *Dioscorea balcanica*, *Paučićia serbica*, *Silene sendneri*, *Cicerbita paučićii*, *Scabiosa leucophylla* wird besprochen. Die Verbreitung dieser Arten in Jugoslawien wird mit einer Punktkarte dargestellt.

LEUTE H., 1967. - Nachträge zur Flore von Kärnten I. Carinthia II 77: 137-164. (180)

Wichtiger Beitrag mit Anführung zahlreicher Arten, die neu für die Flora von Kärnten sind. Einige schwierige Gruppen werden kritisch analysiert. Störend wirkt die alphabetische Anordnung der Familien.

MELZER H., 1967. - *Oxalis dillernii* Jacq., eine neue kärntner Adventivpflanze - Carinthia II 77: 136-137. (181)

Diese kleine Adventiv-Pflanze, aus der Verwandtschaft von *O. corniculata* wurde längs der Strasse von Villach nach Bleiberg gefunden. Sie unterscheidet sich von *O. corniculata* durch einzellige, streng nach aufgerichtete Stengelhaare.

MISIC Lj., 1965. - Biljnogeografsko rasprostranjenje vrste *Gentiana dinarica* Beck (Die Pflanzengeographische Verbreitung von *Gentiana dinarica* Beck) - Godišnjak 18: 199-208. (182)

Das Teilareal von *Gentiana dinarica* in Jugoslawien wird auf einer

Karte 1: 1.200.000 dargestellt. Die Beziehungen zu dem mittelitalienischen Teilareal dieser Art werden besprochen.

NIKLFIELD H., 1969. - Über die Gattung *Carduus* und die *C. defloratus*-Gruppe in den Ostalpenländern - Naturwiss. Ver. Steiermark, Florist. Arbeitsgem., Mittbl. 14. (183)

Im Anschluss an neuere Arbeiten von KAZMI wird ein kurzer Überblick über die Gattung und die genannte Artengruppe gegeben, wobei auch eine Reihe ungelöster Probleme aufgezeigt werden.

(H. Niklfeld)

NIKLFIELD H., 1969. - Über *Tanacetum corymbosum* (L.) C.H. Schultz und *T. subcorymbosum* (Schur) C.H. Schultz - Naturwiss. Ver. Steiermark, Florist. Arbeitsgem., Mittbl. 15. (184)

Die beiden Sippen, allgemeiner bekannt unter den Namen *Chrysanthemum corymbosum* L. und *Ch. clusii* (Fisch.) Kreutz., sind nicht nur in Polen (BIJOK), sondern auch in den Ostalpenländern cytologisch und pflanzengeographisch gut geschieden. Auch morphologische Unterschiede bestehen, doch müssen die Differentialmerkmale noch an Hand reicherer cytologisch geprüften Materials festgelegt werden.

(H. Niklfeld)

OBERDORFER E., 1969. - Zur Soziologie der *Cymbalaria-Parietarietea*, am Beispiel der Mauerteppich - Gesellschaften Italiens *Vegetatio* 17: 208-213. (185)

Mit der Mauerunkrautvegetation, die eine antropogenen Parallele zu der Felsspaltenvegetation (*Asplenietea rupestris*) darstellt, wird eine eigene Klasse aufgestellt (*Cymbalaria-Parietarietea diffusae* Oberd.) in die, 5 Assoziationen eingereiht werden. Diese Klasse wurde besten hauptsächlich im südlichen und westlichen europäischen Raum beobachtet.

Der Autor beschreibt folgende Assoziationen:

Oxali-Parietarium diffusae (Tab. mit 13 Aufn.);

Kentranthetum rubri (Tab. 5 Aufn.)

Erigeronetum karvinkiani (Tab. 9 Aufn.).

Nur die erstere wurde im Ostalpinen Raum von Autor beobachtet; sie entreckt sich von Südfrankreich bis Ligurien, Lombardei und Venetien; nach der Meinung des Autors dürften auch das *Asplenio-Cotyledonetum horizontalis* How. 1963 (Kroatien) und das *Parietarium diffusae* Oberd. 1954 (Griechenland) hierher gehören. Das Auftreten des *Kentranthetum rubri* von Triest bei nach Südosten ist mehr als wahrscheinlich. Das *Erigeronetum karvinskiani* dürfte im Ostalpin-dinarischen Raum wenigstens auf den Berischen Hügeln bei Vicenza vorkommen.

PIGNATTI S., 1969. - Die Bedeutung der Familien für die Bearbeitung pflanzensoziologischer Tabellen - *Vegetatio* 17: 83-88. (186)

Diese hauptsächlich theoretischen Fragen gewidnete Arbeit bringt die Bearbeitung einiger Tabellen aus dem Ostalpenraum.

POLATSCHEK A., 1967. - Cytotaxonomische Beiträge zu den Gattungen *Thlaspi* und *Hutchinsia* - Ann. Naturhistor. Mus. Wien 70: 29-35. (187)

Ausführliche Besprechung der Unterscheidungsmerkmale zwischen *Thlaspi arvense* und *Th. alliaceum* (des letzteren auch neue Verbreitungsangaben für Oesterreich), der Unterarten von *Thl. rotundifolium*, und der Beziehungen zwischen *Hutchinsia alpina* und *H. brevicaulis*.

RICHARD L., 1968. - L'écologie de l'aune verte - Doc. Carte de la végét. Alpes 6: 107-158. (188)

Ausführliche Studie der Ökologie von *Alnus viridis* auf Grund klimatischer und mikroklimatischer Angaben, sowie auch zahlreicher Bodenanalysen; die Beobachtungen des *A.* beziehen sich auf die Westalpen, sind aber auch für die Ostalpen verwertbar.

SLAVNIĆ Ž., 1965. - O infraspecijskim oblicima vrste *Barbarea bosniaca* Murb. (Über die infraspezifische Gliederung der Art *Barbarea bosniaca* Murb.) - Godišnjak 18: 209-216. (189)

Barbarea bosniaca Murb. wird in drei Varietäten gegliedert: var. *stricta* Slavnić, var. *subarcuata* Slavnić und var. *pratensis* Slavnić. Eine dieser drei Varietäten dürfte wohl als var. *bosniaca* zu benennen sein.

SLAVNIĆ Ž., 1965. - *Cardamine bulbifera* L. u bosansko-hercegovačkoj flori. (*Cardamine bulbifera* L. in der bosnisch-hercegovinischen Flora) - Godišnjak 18: 217-221. (190)

Innerhalb des *Cardamine bulbifera* - Formenkreises werden als neue Varietäten beschrieben: var. *montana* Slavnić und var. *meridionalis* Slavnić.

STANCHER B., L. POLDINI, 1969. - Gli olii essenziali di *Satureja variegata* Horst (= *S. montana* Auct. plur., non L.) nel Carso di Trieste - Giorn. Bot. Ital. 103: 65-77. (191)

Die *Satureja* aus der *montana*-Verwandtschaft des Triestinschen Karstes wird mit *S. variegata* Host identifiziert. Die Arbeit enthält ökologische (und chemische) Angaben über diese Art.

SUŠNIK F. u. B. DRUŠKOVIĆ, 1968. - Prispevek k morfologiji in citologiji taksona *Pastinaca fleischmannii* Hladnik ex Koch. (Beitrag zur Morphologie und Cytologie der Sippe *Pastinaca fleischmannii* Hladnik ex Koch) - Biološki vestnik 16: 29-38. (192)

Ausführliche Beschreibung dieses anscheinend verschollenen Endemiten.

ŠUŠTAR F., 1968. - *Thymus longicaulis* Presl. v Sloveniji I. (*Thymus*

longicaulis Presl. in Slowenien I) - Biološki vestnik 16: 39-50. (193)

Thymus longicaulis gliedert sich in Slowenien in zahlreichen Varietäten, 6 von denen werden in dieser Arbeit neu beschrieben.

VOITH B., 1969. - Vegetative Merkmale der Eriophorum-Arten Mitteleuropas - Naturwiss. Ver. Steiermark, Florist. Arbeitsgem., Mittbl. 16. (194)

Tabellarische Zusammenstellung der Differentialmerkmale und Zeichnungen von Blattquerschnitten.

(H. Niklfeld)

VUKIĆEVIĆ E., 1968. - Rezultati istraživanja vegetacije požarišta metodom trajnih kvadrata. (Untersuchungsergebnisse über die Vegetation auf den Brandflächen mittels der Dauerquadratmethode) Glasnik 34: 91-106. (195)

Die Sukzessionen von Schwarzkiefern und Buchenstandorten nach dem Brand werden untersucht.

Alle Rezensionen von E. und S. Pignatti, mit Ausnahme derer, die von anderen unterzeichnet sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [8_5_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Rezente Literatur \(I. - II. Quartal 1969\) 77-83](#)